

012533209 **Image available**

WPI Acc No: 1999-339315/ 199929

Paint mixing jug has disposable inner lining

Patent Assignee: RUDA M (RUDA-I)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No Kind Date Applcat No Kind Date Week

DE 29905100 U1 19990610 DE 99U2005100 U 19990320 199929 B

Priority Applications (No Type Date): DE 99U2005100 U 19990320

Patent Details:

Patent No Kind Lan Pg Main IPC Filing Notes

DE 29905100 U1 6 B65D-023/02

Abstract (Basic): DE 29905100 U1

NOVELTY - A paint-mixing jug has a cylindrical or slightly tapered body (1) with a handle and spout. The jug has a lining insert (2) the shape of which closely confirms with that of the cylindrical body. The lining is used once only prior to disposal.

USE - Paint mixing jug.

ADVANTAGE - the outer cylindrical body is strong and free of distortion in repeated use. The single-use lining overcomes the cost of cleaning agents and avoids the need for cleaning.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a cross-sectional side-view of the jug and lining.

Cylindrical or slightly tapered body of jug (1)

Removable lining insert (2)

pp; 06 DwgNo 1/2

10 610659
11-03-2003



⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ G brauchsmust r
⑩ DE 299 05 100 U 1

⑤ Int. Cl. 6:
B 65 D 23/02
B 44 D 3/12

⑪ Aktenzeichen: 299 05 100.5
⑫ Anmeldetag: 20. 3. 99
⑬ Eintragungstag: 10. 6. 99
⑭ Bekanntmachung
im Patentblatt: 22. 7. 99

DE 299 05 100 U 1

⑯ Inhaber:

Ruda, Martin, 73760 Ostfildern, DE

⑮ Mischbechersystem

DE 299 05 100 U 1

MISCHBECHERSYSTEM

Die Neuerung betrifft einen Außenbehälter mit Haltegriff, Auslaufnase und einer paßgenauen Bechereinlage insbesondere zum Mischen von Farben, Lacken und anderen Flüssigkeiten.

Zum Mischen von Farben, Lacken und anderen Flüssigkeiten wird ein Gefäß benötigt. Handelsübliche Mischbecher werden durch das oft hohe spezifische Gewicht des zu mischenden Materials beim Ausschütten des Füllgutes stark verformt und sind durch die Formgebung, den nicht vorhandenen Haltegriff und der fehlenden Auslaufnase sehr unpraktisch in der Verwendung.

Bei der Befüllung derartiger Gefäße mit Flüssigkeit, benetzt sich deren Innenwandung mit der Flüssigkeit. Diese Benetzung der Oberfläche bleibt auch nach Entleeren des Gefäßes erhalten. Deshalb müssen derartige Gefäße vor der Verwendung für andere Flüssigkeiten gereinigt werden. Dies ist sehr arbeitsintensiv und benötigt häufig große Mengen an Reinigungsmittel. Bei der Befüllung von Gefäßen bspw. mit Farben, ist die Reinigung der Gefäße häufig so aufwendig, daß die Gefäße nach einer einmaligen Verwendung entsorgt werden müssen.

Durch die Neuerung, die Ergänzung eines stabilen Außenbehälters mit Haltegriff und Auslaufnase und einer Bechereinlage, wird das Mischen von Flüssigkeiten in verschiedener Weise verbessert:

- Bedienerfreundliche Handhabung durch die Verwendung eines stabilen Außenbehälters mit Haltegriff und Auslaufnase
- Keine Verformung des Behälters beim Ausschütten des Füllgutes durch die Verwendung eines stabilen Außenbehälters
- Kostenreduzierung durch die Verwendung einer Bechereinlage
- Außenbehälter kann wieder verwendet werden

22.03.99
- 2 -

Die Neuerung wird anhand der Zeichnung näher erläutert: Es zeigt eine schematische Querschnittsdarstellung und eine Draufsicht des Mischbechers mit Bechereinlage.

Fig.1

Hier ist die Lage der mit Nr. 2 gekennzeichneten Bechereinlage in dem Außenbehälter (Nr. 1).

Fig. 2

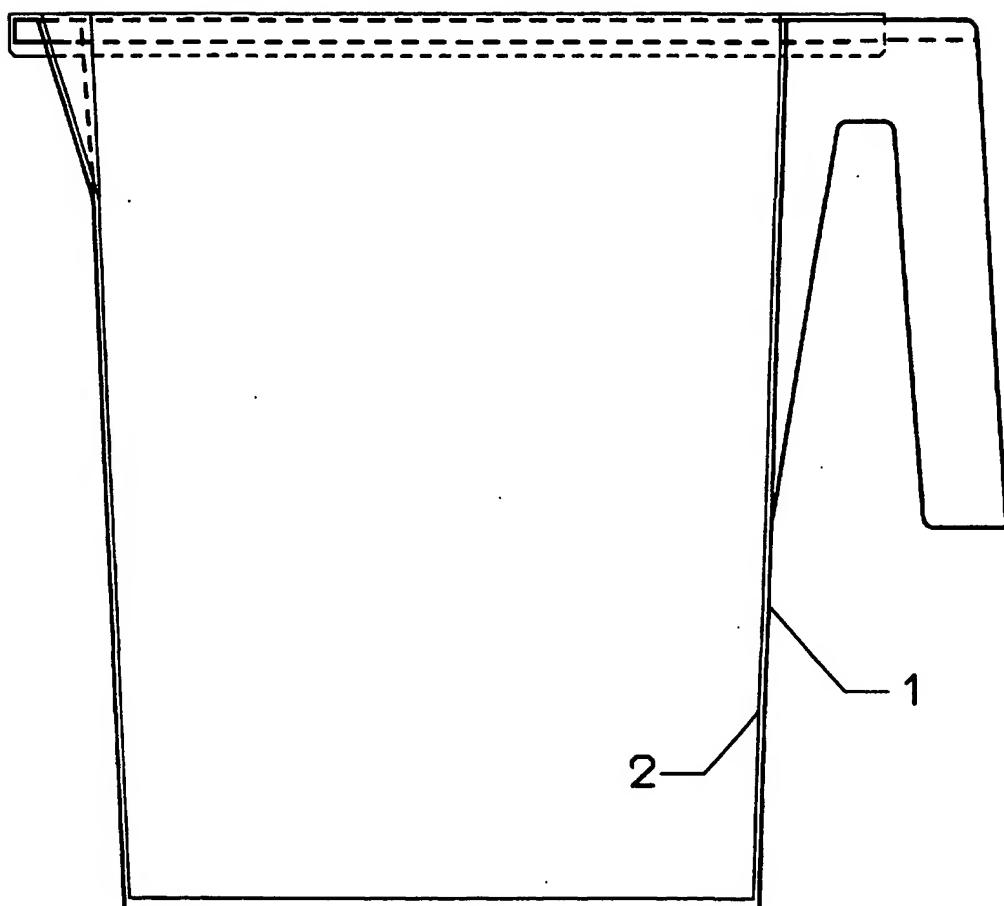
Hier ist zu erkennen, wie die Bechereinlage (Nr. 2) an dem Außenbehälter (Nr.1) durch Fixierungspunkte (Nr. 3) lösbar verbunden werden kann

Schutzansprüche

1. Gefäß, dadurch gekennzeichnet, daß das Gefäß eine dünnwandige an ihm befestigen Einlage aufweist
2. Gefäß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gefäß aussen mit einem Haltegriff und/oder einer Auslaufnase versehen ist
3. Gefäß nach einem der vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß die Einlage am Gefäß befestigt ist
4. Gefäß nach einem der vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß die Einlage am Gefäß herumgreift.
5. Gefäß nach einem der vorherigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß die Einlage mit dem Gefäß lösbar verbunden ist.

22.03.99

Fig. 1
Schnitt A-A



— Becher (1)

— Bechereinlage (2)

22.03.99

Fig. 2

